

## - Graue Wertstofftonne -

### Wertstoffrecycling aus Hausmüll

Die „Arbeitsgemeinschaft Graue Wertstofftonne“ ist ein Zusammenschluss von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern, privaten und öffentlichen Abfallverwertungsanlagen und abfallwirtschaftlichen Organisationen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Restabfälle und die darin enthaltenen Wertstoffe im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) möglichst hochwertig zu verwerten und effiziente Sammel- und Sortiersysteme zu entwickeln.

Dazu sind in den Jahren 2012 bis 2014 umfangreiche Untersuchungen durchgeführt und von renommierten Instituten begleitet worden.

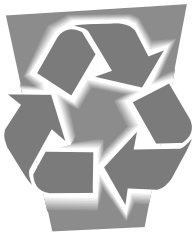
Es konnte nachgewiesen werden, dass

1. aus Hausmüll mittels modernster Nahinfrarot-Sortiertechnik mehr Wertstoffe zum Recycling erfasst werden können, als sich das Bundesumweltministerium als Ziel für eine einheitliche Wertstofftonne gesetzt hat,
2. die Qualität und der Geruch des Recyclingkunststoffs aus Hausmüll vergleichbar ist mit Kunststoffen aus dem Verpackungsrecycling,
3. der Hausmüll und die Leichtstoffverpackungen (Gelber Sack) ohne Abgrenzungsprobleme (Fehlwürfe) und bequem in den grauen Abfallgefäßen gesammelt werden können,
4. das System Graue Wertstofftonne zu beträchtlichen logistischen Einsparungen, insbesondere in Flächenlandkreisen, führt und tendenziell wirtschaftlicher ist, als eine einheitliche Wertstofftonne,
5. Entsorgungssysteme mit Grauer Wertstofftonne in der Klimabilanz gleichwertig zu Systemen mit einheitlicher Wertstofftonne sind und
6. die Graue Wertstofftonne bei der Ökoeffizienz, also dem Verhältnis der ökologischen und ökonomischen Ergebnisse eines Systems, Vorteile gegenüber der einheitlichen Wertstofftonne besitzt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen und ein begleitendes Rechtsgutachten sind unter [www.graue-wertstofftonne.de](http://www.graue-wertstofftonne.de) veröffentlicht.

### Ökologisch und ökonomisch sinnvolles Recycling

Die Graue Wertstofftonne ist eine Alternative für Gebietskörperschaften, die wegen einer funktionierenden Bioabfalltrennung trockene und sortierfähige Restabfälle besitzen und ihre Restabfälle ohnehin schon sortieren. Ein weiterer (vierter) Abfallbehälter als Wertstofftonne würde insbesondere in ländlichen Gebieten einen erheblichen logistischen Mehraufwand verursachen. Die Graue Wertstofftonne wäre in diesen Fällen nicht nur die ökologisch, sondern auch die ökonomisch sinnvollere Variante.



Ein zukünftiges Wertstoffgesetz, das die bisherige Verpackungsverordnung ersetzen und erweitern soll, muss die Möglichkeit eröffnen, einen Gleichwertigkeitsnachweis zur Anerkennung von Erfassungs- und Recyclingquoten aus Hausmüll führen zu können. Die Kanzlei Gaßner, Groth, Siederer & Coll. (GGSC) hat dazu im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Graue Wertstofftonne konkrete Vorschläge zur rechtlichen Gestaltung erarbeitet. Generell müsste das Wertstoffgesetz lediglich Verwertungsziele vorsehen. Wie diese erreicht werden, sollten die Kommunen vor Ort in Abhängigkeit ihrer Rahmenbedingungen entscheiden.

### **Abschaffung der Dualen Systeme**

Die Arbeitsgemeinschaft Graue Wertstofftonne tritt für die Abschaffung der Dualen Systeme ein und unterstützt in dieser Hinsicht die entsprechende Gemeinschaftsinitiative Gemlni, welche von namhaften kommunalen und privaten Entsorgungsunternehmen gegründet wurde. Ebenso wie Gemlni steht die Arbeitsgemeinschaft Graue Wertstofftonne für eine Neuordnung der Wertstoffwirtschaft ein, mit einer Wertstoffeffassung und einem hochwertigen Wertstoffrecycling ohne Systembetreiber und in kommunaler Steuerungsverantwortung.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Graue Wertstofftonne:

Landkreis Kassel  
Abfallzweckverband Südniedersachsen  
B + T Group, Alsfeld  
Abfallzweckverband Landkreis Hersfeld-Rotenburg  
Landkreis Fulda  
Werra-Meißner-Kreis  
Zweckverband Abfallwirtschaft Werra-Meißner-Kreis  
Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis  
Landkreis Göttingen  
Landkreis Northeim  
Landkreis Osterode  
Stadt Göttingen  
Landkreis Westerwald  
MBS-Anlage Westerwald  
Landkreis Limburg Weilburg  
Lahn-Dill-Kreis  
Landkreis Schaumburg  
Arbeitsgemeinschaft Stoffstromspezifische Abfallbehandlung (ASA) e.V.

c/o Abfallentsorgung Kreis Kassel  
Herrn Jörg Hezel  
Wilhelmshöher Allee 19 – 21  
34117 Kassel  
Telefon: 0561/1003-1130  
E-Mail: [joerg.hezel@kreiskassel.de](mailto:joerg.hezel@kreiskassel.de)